

Archivale des Monats April 2011

Aktie der AG Wegelin & Hübner



Im Stadtarchiv Halle befinden sich viele besondere alte Aktien verschiedener industrieller Einrichtungen der Stadt, unter diesen auch Aktien der Maschinenfabriken und Eisengießereien aus Halle.

Die vorliegende Aktie stammt von der AG Wegelin & Hübner. Sie wurde im August 1938 ausgegeben und besitzt einen Wert von 1 000 Reichsmark. Eine Reichsmark würde heute einem Wert von 3,70 Euro

entsprechen. Zur damaligen Zeit (1935/37) konnte eine fünfköpfige Familie mit 5,50 RM am Tag überleben; eine Knabenhose kostete z. B. etwa 4,10 RM.

Die Aktie mit der Nummer 1015 besitzt eine Prägung der Fabrik und Unterschriften von Aufsichtsrat, Vorstand und einem Kontrollbeamten.

Die Maschinenfabrik und Eisengießereien AG wurde 1869 von Albert Wegelin und Ernst Hübner als eine von elf Maschinenfabriken, die in diesem Jahrzehnt in Halle entstanden, gegründet. Der Standort liegt in der heutigen Merseburger Straße 40–44.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde Mitteldeutschland zum Zentrum der Zuckerrübenproduktion und des Braunkohleabbaus. Als Folge entstanden zahlreiche Maschinenfabriken, denn um die Zuckerrüben und die Braunkohle verarbeiten zu können, wurden viele Maschinen, z. B. Pressen, Kessel oder Röhren benötigt.

Die AG Wegelin & Hübner erreichte im Laufe der Jahre eine starke Umsatzsteigerung. In dem Jahr, in dem die Aktie herausgegeben wurde, lag diese bei 60% in nur zwei Jahren.

Nach der Schließung der Maschinenfabrik 1992 standen die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude mehrere Jahre leer. 1998 wurde auf einem Teilstück der Fabrik ein Autohaus errichtet.

Lorena Oberling und Anja Niederlohmann, Gymnasium Südstadt, Klasse 9 b